

## **Zollverein macht Schule**

### **Schulprojekt Welterbestättenvermittlung**

Vortrag von Frau Jolanta Nölle auf der Jahrestagung der deutschen Welterbestätten  
14.10.2010, 9.00-10.30 Uhr

#### **1. Überblick**

Die Stiftung Zollverein hat satzungsgemäß die Aufgabe der Förderung der Kultur und Denkmalpflege insbesondere im Hinblick auf die Wiedernutzbarmachung, Pflege und Erhaltung sowie Öffnung des Welterbes für die Allgemeinheit. Der Standort soll als kulturelles Zentrum und Zukunftsstandort mit den Schwerpunkten Geschichte, Architektur, Kunst, Design und Medien sowie der Kultur, Bildung und Wissenschaft erfahr- und nutzbar werden.

Das Welterbe Zollverein ist heute nicht nur ein Symbol des Wandels, sondern bietet auch zukunftsorientierte berufliche Perspektiven zum Beispiel durch die Ansiedlung von Institutionen aus den Bereichen Medien, Design, Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft.

Mit den Projekten der Stiftung Zollverein und des Ruhr Museums wird diese Themenvielfalt des Welterbes Zollverein durch ein umfangreiches pädagogisches Angebot ins Klassenzimmer getragen

Um die Geschichte und Gegenwart Zollvereins auch an die jungen Generationen zu vermitteln und weiterzugeben, hat die Stiftung Zollverein das Projekt „Welterbestättenvermittlung – Zollverein macht Schule“ konzipiert, welches sich an alle Schulen in Essen und im Ruhrgebiet wendet.

#### **2. Projektziele**

Ziel des Projektes ist, in Zusammenarbeit mit Schulen Projekte, Veranstaltungen und Kooperationen zu fördern, zu entwickeln, anzubieten und durchzuführen. Das Programm richtet sich an alle Schulformen – von der Grundschule über die Haupt- und Realschule bis zum Gymnasium – und passt sich den Interessen und

Ansprüchen der jeweiligen Schulen an. Die Inhalte sind dabei in den Lehrplan eingebettet. Das Welterbe Zollverein wird damit für die Schülerinnen und Schüler zum Ort des Entdeckens und Erlebens, des Lernens und Erfahrens und so (be-)greifbar gemacht. Die Themenvielfalt des Welterbes wird dabei durch pädagogisch betreute Angebote in den Schulunterricht integriert.

Wir bieten der Schule die Möglichkeit, „Unterricht außerhalb des Klassenzimmers“ mit einem bestimmten Angebot zu gestalten, das sich an den Bedürfnissen der Schule und der jeweiligen Klasse orientiert. Die Inhalte werden dabei individuell zwischen den Lehrern und der Stiftung Zollverein abgestimmt. Die Stiftung Zollverein stellt der Schule bei Bedarf Materialien zur Vor- und Nachbereitung in digitaler Form bereit. Der Kooperationspartner hat darüber hinaus auch die Möglichkeit, an Sonderprogrammen mit Konzerten und Ausstellungen teilzunehmen.

Ein weiteres Ziel ist, mit dem Schulprojekt auch die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit den kulturellen und historischen Aspekten der Metropole Ruhr zu stärken. Dabei stehen die Themen Industrialisierung, Gastarbeit und Strukturwandel, um nur einige zu nennen, im Mittelpunkt. Alle Schülerinnen und Schüler sollen damit nicht nur an die Geschichte ihres Lebensraumes, sondern auch an die Geschichte ihrer eigenen Familien herangeführt werden.

Zollverein ist aber nicht nur beispielhaft für das „alte“ Ruhrgebiet, sondern auch ein Symbol des Wandels. Der Standort bietet auch zukunftsorientierte berufliche Perspektiven, zum Beispiel durch die Ansiedlung von Firmen und Institutionen aus den Branchen Kreativwirtschaft, Kunst und Kultur. Daher liegt ein weiterer Schwerpunkt des Projektes darin, die Schüler in ihrer Berufsfindung zu unterstützen. Im Rahmen des Projektes besteht die Möglichkeit des Austausches zwischen Vertretern einzelner Branchen sowie Schülerinnen und Schüler zur Berufsorientierung. Auf diesem Wege entstehen auch Kontakte für mögliche Praktika.

### **3. Zielerreichung durch Bildungspartnerschaft**

Um die beschriebenen Ziele zu verwirklichen, hat die Stiftung Zollverein eine Rahmenkooperationsvereinbarung sowie eine Kooperationsvereinbarung entworfen, die sowohl den Schulbehörden, als auch den Schulen die Möglichkeit gibt, eine Bildungspartnerschaft mit uns einzugehen. Im Rahmen dieser Vereinbarung können die Schulen das speziell entwickelte Angebot nutzen. Die Schulen bestimmen Ansprechpartner aus ihrem Lehrerkollegium, die den Prozess mit der Stiftung Zollverein begleiten und koordinieren, sodass eine individuelle Abstimmung und eine schnelle und effiziente Kommunikation erfolgen können. Mit insgesamt 13 Schulen aus Essen und Umgebung besteht zurzeit eine Bildungspartnerschaft.

### **4. Projektinhalte**

Die Angebote gliedern sich in drei Bereiche, die verschiedene Schwerpunkte bilden und sich an die unterschiedlichen Altersstufen und Schulformen richten. Die Schulen wählen zwischen „Zollverein historisch“, „Zollverein im Wandel“ und „Zollverein aktiv“.

**4.1 „Zollverein historisch“** führt in die Geschichte der Zeche und Kokerei Zollverein. Die Schüler können dem Weg der Kohle über Tage von der Förderung, über den Transport bis zur Verarbeitung folgen. Dabei erhalten sie wahlweise vertiefende Einblicke in die Themen Bergbau, Geologie, Technikgeschichte, Verkokung, Sozialgeschichte und Migration sowie Architektur und Industriekultur.

#### **Beispiel: Dem Bergmann auf der Spur**

Führung und Zeitzeugengespräch: In diesem Modul zeigt ein Bergmann den Schülern seinen Arbeitsplatz auf der Zeche. Auf lebendige Weise lernen sie den Weg der Kohle über Tage und die Funktion eines Bergwerks kennen. Dabei bekommen sie im Gespräch einen Einblick in den Arbeitsalltag der Bergleute über und unter Tage: Was musste der Bergmann machen, wenn es eine Störung gab? Wie haben sich die Bergleute in den lauten Hallen verständigt? Was haben die Bergleute bei ihrer Arbeit getragen? Wie schmutzig wurde man, wenn man über Tage gearbeitet hat? Welche Sicherheitsvorkehrungen mussten beachtet werden? Was haben die

Bergleute nach Feierabend gemacht? Neben der Arbeit „auf Zeche“ erhalten die Schüler in dem Gespräch lebendige Einblicke in das Leben der Bergleute und ihrer Familien außerhalb der Zechentore.

**4.2 „Zollverein im Wandel“** zeigt die vielfältige Entwicklung Zollvereins nach der Stilllegung. Alte und neue Berufe werden gegenübergestellt. In Workshops werden Schüler zu Architekten, Planern und Denkmalpflegern. Sie erarbeiten fiktive Umnutzungskonzepte und stellen sie vor.

Ein anderes Thema ist die Veränderung des Geländes durch die Industrienatur. Die „Schule Natur“ des Grugaparks, einem botanischen Garten mit schönen und seltenen Pflanzen in Essen, führt Schüler im Rahmen des Projektes über die Halde und die Gleisharfe. Als weiteres Angebot bieten wir Schülern die Möglichkeit, bei ausgewählten Konzerten und Theaterprojekten mit Künstlern zu sprechen und anschließend die Aufführung zu besuchen.

#### **Beispiel: Workshop zum Strukturwandel**

In dem Workshop wird die Klasse oder der Kurs zu einer „Fachgruppe“ von Architekten, Planern und Denkmalpflegern, die sich auf dem Zollverein-Gelände zusammengefunden hat, um neue Ideen zur Neunutzung von Zollverein Schacht XII zu entwickeln. Der Gästeführer ist Leiter der „Fachkonferenz“ und gibt seinen „Kollegen“ in einer Führung einen Überblick über das Gelände und die Gebäude. In vier bis fünf Gruppen eingeteilt, zeigt der Gästeführer den Schülerinnen und Schülern Orte, die dem Zollverein-Besucher normalerweise verborgen sind. In einer kurzen Einführung erhalten die Gruppen einen Überblick über die Stilllegung der Zeche, warum sie zum Denkmal und zum UNESCO-Welterbe wurde und die Entwicklung der neuen Nutzung.

Mit diesen Informationen ausgestattet, sollen die einzelnen „Fachgruppen“ neue Möglichkeiten der neuen Nutzung erarbeiten und diese anschließend in einem Workshop vorstellen. Die verschiedenen Ideen werden dann unter den „Fachleuten“ diskutiert.

**4.3 „Zollverein aktiv“** lässt die Schülerinnen und Schüler Zollverein als Ort der Kunst und Kultur entdecken, indem sie selbst aktiv werden und fotografieren, malen oder gestalten. Die Ergebnisse ausgewählter Projekte können im Rahmen einer kleinen Präsentation vorgestellt werden. Auch hier steht die kulturelle Bildung im Vordergrund.

#### **Beispiel: Mein Palast der Projekte**

Im Modul „Mein Palast der Projekte“ werden die Schülerinnen und Schüler selbst zu Künstlern und Kuratoren. Dabei setzen sie sich mit der Totalinstallation „Der Palast der Projekte“ des amerikanisch-russischen Künstlerpaares Ilya und Emilia Kabakov auseinander.

In einer oder mehreren Unterrichtseinheiten in der Schule oder auf Zollverein werden die Klassen und Kurse an das Werk Kabakovs herangeführt und die Totalinstallation in die verschiedenen Genres der Kunst eingebettet. Im Mittelpunkt steht dabei der Entstehungsprozess dieser Kunstform in dem besonderen sozialen Umfeld in der ehemaligen Sowjetunion.

Im Anschluss an diesen theoretischen Teil wird die Projektwoche mit einem Besuch des „Palast der Projekte“ im Salzlager der Kokerei fortgesetzt. Danach entwickeln die Schülerinnen und Schüler eigene Projekte, die sie in einer Ausstellung präsentieren können. Dabei fungieren sie als Kuratoren ihrer eigenen Ausstellung in „Ihrem Palast der Projekte“. Außerdem beschäftigen sie sich mit der Pressearbeit, der Gestaltung von Plakaten und Flyern für die Ausstellung. Auf diese Weise setzen sich die Schüler mit den Inhalten auseinander, sind kreativ und lernen verschiedene Berufe kennen.

#### **5. Ablauf des Besuches auf Zollverein**

Der Ablauf des Besuchs auf dem Welterbes Zollverein wird im Vorfeld mit der Schule abgestimmt. Diese Abstimmung umfasst die inhaltliche Ausrichtung sowie die Koordination des Besuchs. Auf Wunsch übermittelt die Stiftung Zollverein zur Vorbereitung entsprechende Materialien in digitaler Form. Der Besuch wird gegebenenfalls im Unterricht vorbereitet. Die Schulklasse besucht das Welterbe und wird von der Stiftung Zollverein begrüßt. Danach findet die ausgewählte Führung

bzw. das ausgewählte Programm statt. Auf Wunsch erfolgt eine Nachbereitung/Reflexion in den Räumen der Stiftung Zollverein. Die Stiftung Zollverein bietet somit in enger Zusammenarbeit mit den Schulen ein individuell angepasstes Programm, welches sich an den Interessen und vor allem auch an den Lehrplänen der Schulen orientiert.

Die Schulen können auch mit eigenen Projektideen an die Stiftung Zollverein herantreten. So haben in der Vergangenheit Schulen im Rahmen des Schulprojektes Welterbestättenvermittlung Projektwochen auf dem Zollverein-Gelände veranstaltet.

## **6. Ausblick**

Das Projekt ist im umfangreichen Gesamtangebot auf dem Welterbe Zollverein von besonderer Bedeutung, da das einzigartige Erbe dieses Standortes nachhaltig an die folgenden Generationen weitergegeben werden muss. Zollverein soll mit seinen vielen Facetten in die schulische Ausbildung der Schülerinnen und Schüler integriert werden und somit dem Welterbe Gedanken Rechnung tragen. Ein Ziel für die kommenden Jahre ist daher, das Projekt nachhaltig und damit langfristig im Angebot der Stiftung Zollverein zu verankern. Dazu gehört nicht nur, die Arbeit mit den bisherigen Kooperationspartnern zu intensivieren, sondern auch, weitere Kooperationspartner – insbesondere in der Kulturverwaltung – und Sponsoren (z.B. Stiftungen und Firmen) zu gewinnen, um eine nachhaltige Projektfinanzierung zu gewährleisten.